vinetur

Diageo meldet überraschenden Umsatzanstieg

Die Nachfrage nach Guinness stützt den Spirituosenkonzern, doch der Umsatz in Nordamerika sinkt unter dem neuen Chef um 9,4%.

Mittwoch, 6. Mai 2026



Diageo teilte am Mittwoch mit, dass der organische Quartalsumsatz um 0,3% gestiegen sei und damit die Erwartungen der Analysten übertroffen habe, obwohl die Schwäche in Nordamerika den weltgrößten Spirituosenhersteller weiter belastete und der neue

Vorstandschef Dave Lewis daran ging, sich dem zu stellen, was er als die größte Herausforderung des Unternehmens bezeichnete.

Der Eigentümer von Johnnie Walker, Guinness und Casamigos hatte laut Reuters-Zusammenfassung der Analystenschätzungen für das dritte Quartal einen Rückgang des organischen Nettoumsatzes um 2,3% erwartet. Stattdessen profitierte das britische Unternehmen von einer starken Nachfrage nach Guinness in Großbritannien und Irland sowie von Lageraufstockungen durch Händler in Lateinamerika und der Karibik im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft. Die Diageo-Aktie legte nach Vorlage der Zahlen im frühen Handel in London um rund 5% zu.

Die Zuwächse konnten den Druck in den USA, Diageos größtem Markt, jedoch nicht ausgleichen. Der Umsatz in Nordamerika sank im Quartal um 9,4% und unterstreicht, wie schwierig es für das Unternehmen ist, in einem Markt wieder Tritt zu fassen, der seit mehreren Quartalen schwach ist. Lewis sagte, das Unternehmen ergreife dort bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, darunter Preissenkungen bei einigen Tequila-Marken wie Casamigos.

Lewis, der nach Jahren stagnierender oder rückläufiger Umsätze und wachsender Frustration unter Investoren übernommen hat, sagte, Diageo habe „grundlegende“ Arbeit geleistet, um die Wettbewerbsfähigkeit im gesamten Geschäft zu verbessern. Seine vollständige Strategie will er im August vorstellen. Der Manager hat sich in früheren Stationen bei Tesco und Unilever einen Ruf für aggressives Kostensparen erworben und bei Diageo bereits rasch gehandelt, indem er im Februar die Umsatzprognose des Konzerns senkte und die Zwischendividende kürzte.

Investoren hatten auf Signale gehofft, dass diese Schritte die Entwicklung in den USA stabilisieren könnten, wo die Nachfrage der Verbraucher nach Spirituosen unter dem Druck höherer Lebenshaltungskosten und veränderter Trinkgewohnheiten steht. James Edwardes Jones, Analyst bei RBC Capital, sagte, das Quartal stütze Lewis’ Argument teilweise, wonach die Eingriffe in Teilen des Geschäfts bereits Wirkung zeigten. Zugleich sei es aber verfrüht zu sagen, Nordamerika erhole sich angesichts seiner Bedeutung für Diageo.

Das Unternehmen ließ seine Jahresprognosen unverändert. Zudem erklärte es, mögliche Auswirkungen des Konflikts zwischen Israel und Iran auf Energiepreise, Lieferketten und Vertriebskosten genau zu beobachten. Finanzchef Nik Jhangiani sagte, Diageo könne bei Bedarf Lagerbestände aufbauen oder Lieferungen beschleunigen, um Störungen zu bewältigen.

Die Ergebnisse kamen zu einem Zeitpunkt, an dem Spirituosenhersteller weiterhin mit einem schwierigen globalen Umfeld konfrontiert sind. Die Nachfrage hat sich abgeschwächt, weil Verbraucher angesichts der Inflation zurückhaltender werden und sich Trinkgewohnheiten verändern. Das zwingt Unternehmen wie Diageo dazu, Preisgestaltung, Promotionen und Markeninvestitionen auszubalancieren und zugleich die Margen zu schützen. Vor diesem Hintergrund haben die Stärke von Guinness und erste Anzeichen einer Verbesserung anderswo Lewis einen besseren Start verschafft, als viele Investoren erwartet hatten; das US-Geschäft des Konzerns steht jedoch weiter unter genauer Beobachtung.